

# NeuerWeg

Halbmonatsschrift für aktuell« Fragen der Arbeiterbewegung

Herausgegeben vom

Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Redaktion: Berlin N54 \* Wilhelm-Pieck-Straße 1

Nr. 1 z 1. Januarheft 1953

WILHELM PIECK

## Frieden-Einheit-Sozialismus

Das Jahr 1952 brachte dem deutschen Volke große Erfolge im Kampf um Frieden, Einheit und Sozialismus. Die Kriegsbrandstifter hatten mit allen Mitteln versucht, das deutsche Volk in eine Kriegspanik zu treiben, um es für ihre verbrecherischen Absichten gefügig zu machen. Trotz der verlogenen Propaganda und wütendsten Hetze gegen die Sowjetunion, gegen die volksdemokratischen Länder und unsere Deutsche Demokratische Republik war es den Organisatoren des dritten Weltkrieges nicht möglich, zu dem vorgesehenen Termin eine deutsche Söldnerarmee aufzustellen. Die übergroße Mehrheit des deutschen Volkes brachte in vielgestaltiger Form seinen unbedingten Friedenswillen zum Ausdruck und lehnte die Kriegsvorbereitungen der Adenauer-Regierung ab. Die USA-Regierung sah sich durch eine Erklärung des Direktors des Amtes für öffentliche Angelegenheiten in der Deutschlandabteilung des amerikanischen Außenministeriums gezwungen, die wachsende Kraft der deutschen Friedensbewegung anzuerkennen. In dieser Erklärung wird gesagt, „daß ein großer Teil der Bevölkerung die Meinung vertritt, der Vertrag über die Europäische Verteidigungsmannschaft sei ein ‚schlauer Trick‘ der Amerikaner, die mit Hilfe dieses Instruments nur die Spaltung Deutschlands verlängern und mit Deutschlands Hilfe die »Weltherrschaft\* erringen wollten“. Dieses bemerkenswerte Eingeständnis bestätigt, daß die Adenauer-Regierung bei ihren Versuchen, die Ratifizierung der Kriegspakte mit allen Mitteln zu erzwingen, auf den wachsenden Widerstand des friedliebenden deutschen Volkes stößt.

In seinem verbrecherischen Bemühen, mit dem Leben des deutschen Volkes die Kräfte der USA-Herrschaft zu stärken, bedient sich Adenauer hauptsächlich der Lüge von der angeblichen Bedrohung Deutschlands durch die sowjetische Aggression. Adenauer kann dafür keinen einzigen Beweis erbringen. Er leugnet die geschichtlichen Tatsachen und verheimlicht dem deutschen Volke den wahren Inhalt der Vorschläge der Sowjetregierung und unserer Volkskammer zur Herbeiführung eines Friedensvertrages und Verständigung der Deutschen untereinander. Um so notwendiger ist

es, der Adenauerschen Lüge, die aus dem Arsenal der Goebbels-Propaganda stammt, die Wahrheit entgegenzusetzen. Die Wahrheit zeigt sich in den vielen Tatsachen der Politik wahrer Freundschaft und ehrlichen Friedenswillens, wie sie durch die Regierung der Sozialistischen Sowjetunion immer wieder gegenüber dem deutschen Volke bekundet wurde. Genosse Malenkov hat in seinem Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU (B) an den XIX. Parteitag aufs neue unterstrichen:

„In Übereinstimmung mit dem Potsdamer Abkommen verfolgt die Sowjetunion unentwegt eine Politik, die auf den baldigen Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland, auf den Abzug aller Besatzungstruppen aus Deutschland und auf die Schaffung eines einheitlichen, unabhängigen, friedliebenden und demokratischen Deutschlands gerichtet ist, wobei sie im Auge hat, daß die Existenz eines solchen Deutschlands neben dem Bestehen der friedliebenden Sowjetunion die Möglichkeit neuer Kriege in Europa ausschließt und die Knechtung der europäischen Länder durch die Weltimperialisten unmöglich macht.“ (Malenkov, Dietz Verlag, Berlin 1952, S. 32)

Trotz eines riesigen Kräfteaufwandes verliert die Anti-sowjethetze auch in Westdeutschland immer mehr die von ihren Urhebern beabsichtigte Wirkung. Darum sieht sich der notorische Separatist Adenauer gezwungen, eine neue Lüge in die Welt zu setzen. So behauptet er in einem Artikel am 5. 12. 1952 in der Zeitung „Rheinischer Merkur“ mit frecher Stirn, die vier Mächte waren im Potsdamer Abkommen dahin übereingekommen, „daß Deutschland seine Freiheit niemals wiedererhalten und unter dauernder Kontrolle gehalten werden sollte“. Einen solchen Artikel gibt es im Potsdamer Abkommen nicht. Niemals hätte Genosse Stalin einen Vertrag unterschrieben, der einem Volke für immer das Recht auf Freiheit und Selbständigkeit nimmt. Adenauer lügt. Er setzt diese Lüge in die Welt, um behaupten zu können, daß mit dem Generalvertrag die Westalliierten sich von dem